

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 1	S0119/03	27.05.2003
zur Anfrage Nr. F0058/03 d. Frau/Herrn/Fraktion CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v.08.05.2003		Datum der Genehmigung 04.06.2003
		Genehmigungsvermerk OB, gez. Dr. Trümper
Bezeichnung Strategie Flächenvermarktung	Dezernenten III	
Verteiler OB	Sitzungstermin 03.06.2003 08:00	

Nach der Bewerbung um die Ansiedlung des BMW-Werkes mit dem neu überplanten Standort Eulenberg, hat das Dezernat Wirtschaft eine eigene Internetpräsentation zur Vermarktung der Fläche hergestellt. Die Präsentation wurde dem Stadtrat mit der Informationsvorlage I0072/02 zur Kenntnis gegeben.

Der Oberbürgermeister hat nach Fertigstellung der Präsentation die deutschsprachigen Automobilzulieferer über die Fläche informiert. Aufgrund der geringen Resonanz wurde das Internetangebot englischsprachig übersetzt und Automobilzulieferern weltweit als möglicher Standort für eine Erweiterung angeboten. Lediglich ein französisches Unternehmen hat das Angebot besucht. Während der Nacharbeit des Kontaktes stellte sich heraus, dass die französische Muttergesellschaft des Flachglaswerkes in Haldensleben die Internetseite besuchte, um lediglich weitere Informationen zur Region zu gewinnen. Ein konkretes Investitionsvorhaben war mit dem Interesse nicht verbunden.

Neben der Initiativansprache der oben genannten Zielgruppen wurde nach Bekanntwerden der Investitionsabsichten der Hersteller Toyota/Peugeot für eine gemeinsame Kleinwagenentwicklung sowie Hyundais für ein eigens für den europäischen Markt entworfenes Automobil, diese Unternehmen direkt angesprochen, ob ein Engagement in Magdeburg denkbar wäre. Das Wirtschaftsministerium des Landes hat sich daneben direkt über Hr. Bohn an Peugeot gewandt, um den Standort Eulenberg zu vermarkten. Beide Investitionsprojekte zeigten leider kein Interesse am Standort Magdeburg.

Nachdem die Direktvermarktung des Standortes Eulenberg nicht zum gewünschten Erfolg führte, wurden im Vorfeld der Exporeal 2002 in München rund 30 bundes- bzw. europa- und weltweit tätige Maklerunternehmen auf die Internetpräsentation des Eulenbergs und das Interesse der Landeshauptstadt an einer Vermarktung angesprochen. Auch hier fand das Angebot keine Resonanz.

In Konsequenz der bisher fehlgeschlagenen Bemühungen zur Vermarktung des Eulenberges ist das Dezernat Wirtschaft darum bemüht, die im Rahmen der I0153/03 zur besseren Vermarktung der Entwicklungszone 1 in Rothensee durch den Entwicklungsträger einzuschaltenden international tätigen Maklerunternehmen auch in die Vermarktung des Eulenberges sowie des Hansehafens

einzubinden. Auf erfolgsabhängiger Basis soll ausgewählten Maklerunternehmen ein Exklusivrecht zur Vermarktung, neben den durch das Dezernat selbst durchgeführten Maßnahmen, eingeräumt werden.

Das Dezernat Wirtschaft wird auch zukünftig vordringlich marktgängige Flächen vermarkten. Die Erfahrungen lehren, dass Altstandorte nur dann eine Vermarktungschance besitzen, wenn spezifische Grundstückscharakteristika mit den Anforderungen des Unternehmen übereinstimmen. So konnten beispielsweise die Flächen des Imprägnierwerks sowie der Nordabschnitt des Großgasereigeländes trotz erheblicher grundstücksbedingter Probleme an Investoren veräußert werden. Grundstücke mit Alleinstellungsmerkmalen (im wesentlichen sind dies für die Landeshauptstadt Grundstücke mit Hafen- und Bahnanschluss, wie bspw. der zukünftige Hansehafen sowie aufgrund seiner Größe der Eulenberg) werden auch zukünftig passenden Unternehmen bevorzugt angedient werden.

Sonstige Altstandorte werden nur dann in die Vermarktung mit aufgenommen, wenn eine besondere Eignung für das suchende Unternehmen erkennbar ist. Vordringlich soll auch zukünftig die mit erheblichem Aufwand erschlossene Fläche in der Entwicklungszone 1 besiedelt werden.

Dr. Puchta